



Theaterkomödien.de

Die Erfindung „Ehe“

Ein lustiges kleines Schauspiel zur Hochzeit (ca. 10 bis 15 Minuten)
von Bernd Spehling

Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen für Kurzstücke (gültig ab: 01.04.2009)

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Bedingungen und Preise.

Das Recht zur Vervielfältigung der Stücke erteilt ausschließlich:
Spehling Theaterproduktionen, Nordlicht 15, 31275 Lehrte

Diese Bedingungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Aufführungen von professionellen Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages zulässig.

Sämtliche Rechte der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung etc. sind vorbehalten und werden ausschließlich von Spehling - Theaterproduktionen vergeben.

Ansichtssendungen

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu.
Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale
(2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt 32 Euro und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Das Stück kann, wenn es nicht gespielt werden soll, auch vorgelesen werden

Improvisiertes Bühnenbild

Improvisiertes Bühnenbild, das mit auf einem Saal o. ä. i.d.R. vorhandenen Mitteln schnell machbar ist:

Ein Tisch, ein Stuhl, dann ein Abgang (eine Tür, oder etwas ähnliches, das das Verlassen der Szene in das Schlafzimmer andeuten könnte)

Die Personen

Eine Frau (im Folgenden: „Sie“)

Ein Mann (im Folgenden: „Er“)

Eine Helferin / ein Helfer (im Folgenden: Helfer)

Er *sitzt an dem Tisch. Vor ihm steht ein Bier, er liest in einer Zeitung.*

Der Helfer *tritt mit einem Schild „Kurz nach der Hochzeit!“ in die Mitte der Szene oder geht – sollte das Stück auf einem Saal vorgeführt werden und die Hochzeitsgesellschaft drum herum stehen – einmal um die beiden herum.*

Sie *betritt die Szene und beginnt, dem Mann den Nacken zu massieren: Ist das nicht schön, Schatz? So kurz nach unserer Hochzeit, geben sich jetzt auch (**Name des Hochzeitspaares einsetzen**) das Jawort.*

Er: Ja, die Ehe ist schon eine wunderbare Erfindung

Sie: Schmeckt Dir das Bier?

Er: Oh ja, noch besser schmeckt es nur, wenn ich es aus deinem Bauchnabel schlürfe.

Sie: Sieh mal, was ich an habe. Findest du, das Kleid macht mich zu dick?

Er *betrachtet sie aufmerksam: Du kannst anziehen, was du willst, Schatz. Du bist und bleibst für mich die Wendeltreppe zur Extase*

Sie: Soll ich dir noch schnell eine Tasse Kaffee machen, bevor wir los fahren? Es wird spät. Vielleicht mit etwas Zucker?

Er: Nein danke Schatz, was könnte anregender und süßer sein, als du!

Sie: Es dürften heute auch charmante Frauen da sein. Ich hoffe, ich kann mit ihnen konkurrieren.

Er: Warum sollte ich mich mit einem Goggo zufrieden geben, wenn ich einen Mercedes zu Hause habe?

Sie: Lass uns schnell los fahren, bevor ich es mir anders überlege und über dich her falle wie ein wildes Tier.

Der Helfer tritt diesmal mit einem Schild „25 Jahre später!“ in die Mitte der Szene oder geht – sollte das Stück auf einem Saal vorgeführt werden und die Hochzeitsgesellschaft drum herum stehen – wieder einmal um die beiden herum.

Sie: Ist das `n -Ding? Jetzt feiern (**Name des Hochzeitspaares einsetzen**) also schon ihre silberne Hochzeit. Das heißt, wir sind nun auch schon 25 Jahre verheiratet. Ist die Ehe nicht eine wunderbare Erfindung?

Er: Klar.- Obwohl...das ist ein Fahrradflickzeugkasten auch.

Sie: Jetzt sitzt du da schon wieder und trinkst Bier. Kannst du dir nicht vorstellen, dass ich anstatt unsere Klamotten zu suchen, zu putzen und Essen zu kochen auch gern mal so da sitzen würde?

Er: Wozu? Du magst doch überhaupt kein Bier!

Sie: Sieh mal, was ich an habe. Findest du, das Kleid macht mich zu dick?

Er ohne sie zu betrachten: Nö. Am Kleid liegt es nicht.

Sie: Was ist mit Kaffee?

Er: Nee danke, du regst mich schon genug auf.

Sie: Ich hoffe ich bin für dich noch attraktiv. Es werden sicher auch noch andere Frauen da sein, heute Abend.

Er: Ooooch. Mit so `ner Frau ist das wie mit `nem Auto. Man stellt sich vor seinen Goggo, schließt die Augen und stellt sich einfach vor, es wär `n Mercedes.

Sie: Nur schade, dass du mit beidem nicht fahren kannst.

Sie: Lass uns jetzt los, wir sind dann zwar die ersten, aber hier läuft ja eh nichts mehr.

Der Helfer tritt diesmal mit einem Schild „Weitere 25 Jahre später!“ in die Mitte der Szene oder geht – sollte das Stück auf einem Saal vorgeführt werden und die Hochzeitsgesellschaft drum herum stehen – wieder einmal um die beiden herum.

Sie: Ist das `n -Ding? Jetzt feiern (**Name des Hochzeitspaares einsetzen**) also schon goldene Hochzeit. Das heißt, wir sind nun auch schon 50 Jahre verheiratet. Eine Ehe ist schon eine tolle Erfindung. Ehemänner leben übrigens länger als Alleinstehende.

Er: Dafür sind Ehemänner eher bereit zu sterben.

Sie: Ich möchte mal wissen wieso ihr Männer immer Bier trinkt, obwohl ihr überhaupt keinen Durst habt.

Er: Ihr Frauen quatscht ja auch, obwohl ihr überhaupt kein Thema habt.

Sie: Ich weiß nicht, ob mich das zu dick macht. Sieh mal, wie findest du das Kleid?

Er: Schwer zu sagen, ich müsste es mal ohne dich sehen, aber sonst...?

Sie: Du bist unausstehlich. Ich glaub, wenn ich noch länger mit dir aushalten muss, vergifte ich dir eines Tages den Kaffee.

Er: Ehrlich gesagt, seit ich mit dir verheiratet bin, würde ich ihn sogar trinken.

... Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu.

Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale (2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt

32 Euro

und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Bestellen Sie hier unter www.theaterkomoedien.de . Einfach auf „Ansichtsexemplar bestellen“ klicken und los geht`s!

Theaterkomoedien.de